

LANGE NACHT DER MUSIK

9. MAI 2026 / AB 19 UHR

PROGRAMM

**klangpol.**
www.klangpol.de

Programm

19:00-20:00

- 19:00 **Gerhard-Marcks-Haus** > Eröffnung der LNDM 2026
- 19:15 **Gerhard-Marcks-Haus** > HCL-Ensemble: **Instant Composing**
- 19:20 **Villa Ichon** > Duo Riazantceva/Schwarz: **Electronic Music**
- 19:20 **Wilhelm Wagenfeld Haus / Hof** > Schlagwerk Nordwest: **Mallets & Groove**
- 19:20 **Willehad-Saal** > Dalton Harris/Elin Oberg: **Nachmittagsrunde**
- 19:30 **Galerie Mitte** > Georg Wissel/Hainer Wörmann: **Improvisationen**
- 19:30 **HfK / Konzertsaal** > oh ton-Ensemble • **Landscapes**
- 19:30 **St. Petri Dom** > Erwin Koch-Raphael: **composition no.92** (Uraufführung)
- 19:45 **Gerhard-Marcks-Haus** > KLANK: **Sichtbare Musik**
- 19:45 **HfK / Studio 0.35** > Eunyoung Jang: **Listening Session**
- 19:50 **Villa Ichon** > Dietmar Kirstein/Ingo Reulecke: **Variations Extended**
- 19:50 **Wilhelm Wagenfeld Haus / Hof** > Schlagwerk Nordwest: **Mallets & Groove**
- 19:50 **Willehad-Saal** > Christiane Abt: **Toy - Toyerer - am Toyersten**
- 19:50 **St. Petri Dom / Westkrypta** > Catherine Lorent: **Sonic Canvas**

20:00-21:00

- 20:00 **Galerie Mitte** > Kana Sugimura/Lisa Werhahn: **InternetRÄUME**
- 20:00 **HfK / Konzertsaal** > oh ton-Ensemble • **Landscapes**
- 20:00 **St. Petri Dom** > Bremer Schlagzeugensemble: **Wenn Trommeln tanzen...**
- 20:00 **Bremer Presse-Club** > Sobotta / Schäfer: **Kontakt**
- 20:15 **Gerhard-Marcks-Haus** > Dreps/Reuber: **Van Bornekamp**
- 20:20 **Villa Ichon** > Duo Riazantceva/Schwarz: **Electronic Music**
- 20:20 **Wilhelm Wagenfeld Haus / Hof** > **Flugsalz und Leuchtgetriebe**
- 20:20 **Willehad-Saal** > Unerhört: **Neural Labyrinths For Four**
- 20:20 **St. Petri Dom / Westkrypta** > Catherine Lorent: **Sonic Canvas**
- 20:30 **Galerie Mitte** > CROMBF: **UN_UM**
- 20:30 **HfK / Studio 0.35** > Eunyoung Jang: **Listening Session**
- 20:30 **St. Petri Dom** > PULSE: **Tierras**
- 20:30 **Bremer Presse-Club** > Tobias Klich: **Twisted Mirrors**
- 20:45 **Gerhard-Marcks-Haus** > HCL-Ensemble: **Instant Composing**
- 20:45 **HfK / Konzertsaal** > Studierende der HfK: **Something New?**

20:00-21:00

- 20:50 **Villa Ichon** > Dietmar Kirstein/Ingo Reulecke: **Variations Extended**
- 20:50 **Wilhelm Wagenfeld Haus / Hof** > **Flugsalz und Leuchtgetriebe**
- 20:50 **Willehad-Saal** > Christiane Abt: **Toy - Toyerer - am Toyersten**
- 20:50 **St. Petri Dom / Westkrypta** > Catherine Lorent: **Sonic Canvas**

21:00-22:00

- 21:00 **Galerie Mitte** > Georg Wissel/Hainer Wörmann: **Improvisationen**
- 21:00 **St. Petri Dom** > Erwin Koch-Raphael: **composition no. 92**
- 21:00 **Bremer Presse-Club** > Sobotta/Schäfer: **Kontakt**
- 21:15 **Gerhard-Marcks-Haus** > KLANK: **Sichtbare Musik**
- 21:15 **HfK / Konzertsaal** > Studierende der HfK: **Something New?**
- 21:20 **Willehad-Saal** > Unerhört: **Neural Labyrinths For Four**
- 21:20 **St. Petri Dom / Westkrypta** > Catherine Lorent: **Sonic Canvas**
- 21:30 **Galerie Mitte** > Kana Sugimura/Lisa Werhahn: **InternetRÄUME**
- 21:30 **St. Petri Dom** > Bremer Schlagzeugensemble: **Wenn Trommeln tanzen...**
- 21:30 **Bremer Presse-Club** > Tobias Klich: **Twisted Mirrors**
- 21:45 **Gerhard-Marcks-Haus** > Dreps/Reuber: **Van Bornekamp**
- 21:50 **St. Petri Dom / Westkrypta** > Catherine Lorent: **Sonic Canvas**

22:00-23:00

- 22:00 **Galerie Mitte** > CROMBF: **UN_UM**
- 22:00 **St. Petri Dom** > PULSE: **Tierras**
- 22:00 **Bremer Presse-Club** > Duo GMBH & Navs: **Modular Cornfields**
- 22:30 **Bremer Presse-Club** > Duo GMBH & Navs: **Modular Cornfields**

Permanente Aufführung

- 19:30-22:00 **HfK / Eingang** > Leon Łukasiewicz: **12. Musik für eine Ausstellung**

Info-Zelt und Gastro

- 19:00-24:00 Grünfläche neben der **Kunsthalle**

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

Alle Konzerte und Performances dauern jeweils ca. 20-25 Minuten.

Weitere Informationen hier: www.klangpol.de

Liebes Publikum,

die **LANGE NACHT DER MUSIK** lädt zum Hören und Entdecken ein. Sie ermöglicht eine musikalische Begegnung, die Ohren öffnet und die Neue Musik als relevante Kunst in den Alltag trägt. Das offene Format der **LANGEN NACHT DER MUSIK** ermöglicht den Dialog mit allen Interessierten. Zwischen 19 und 23 Uhr werden an verschiedenen Spielstätten entlang der Bremer Kulturmeile zeitgleich jeweils ca. 20-minütige Minikonzerte zu hören sein, die dem Publikum, von Ort zu Ort flanierend, die Möglichkeit geben, sich ein jeweils eigenes Programm für den Abend zusammenzustellen.

Das Angebot richtet sich an Jung und Alt und stellt eine musikalische Bandbreite vor, wie sie sich in herkömmlichen Konzerten selten findet. Komponierte Musik steht neben improvisierter Musik, Installation neben Performance und Musiktheater. Das Programm bestreiten professionelle Instrumentalist:innen und Vokalist:innen, Semi-Profis und Laien. Zu erleben sind Kurzkonzerte mit Live-Musik, vorproduzierten elektronischen Klängen und allen denkbaren Mischformen.

In konzentrierter Form wird die Szene der aktuellen Kunstmusik im Nordwesten erfahrbar, in ihrem ganzen Reichtum und ihrer enormen Vielfalt. Die eigene Neugier auspacken, die Empfangsantennen aktivieren und die Lust am Klang entdecken: Seien Sie dabei und lauschen Sie der **LANGEN NACHT DER MUSIK!**

Volker Schindel, Reinhart Hammerschmidt
klangpol e.V. - 1. und 2. Vorsitzender

Alexander Derben
klangpol e.V. - Projektbüroleitung

Programm

1 Galerie Mitte

19:30 / 21:00 Uhr

Georg Wissel - Hainer Wörmann

Der Kölner Saxofonist Georg Wissel und der Bremer Gitarrist Hainer Wörmann sind beide im Bereich der zeitgenössischen Improvisierten Musik künstlerisch tätig. Beide legen einen Schwerpunkt ihrer forschenden und performenden Arbeit auf mechanische Präparation ihrer Instrumente zur Erweiterung der Soundpalette. Diese zwei unverwechselbaren Spielweisen verbinden sie zu aufregenden musikalische Gestalten und Texturen jenseits von Klang und Geräusch. Dabei finden als Präparationsmaterial durchaus auch Alltagsgegenstände Verwendung.

Georg Wissel (erweitertes Saxofon), Hainer Wörmann (präparierte E-Gitarre)

Ein Beitrag der Musikerinitiative Bremen / Konzertreihe IMPROVISATIONEN

20:00 / 21:30 Uhr

InternetRÄUME

Unter dem Motto „internetRÄUME“ entstanden 2025 gefördert von klangpol.e.V. eine Reihe neuer Werke für Schüler:innen und Lehrende der Musikschule der Stadt Oldenburg, die sich mit dem Thema Internet- Utopien und Social Media auseinandersetzen. Bei der diesjährigen LNDM erklingen Uraufführungen der jungen koreanischen Komponisten Woojin Kim, Joonghyun Lee und Hanurij Lee sowie ein Stück des Schweizer Komponisten Bo Wiget für Blockflöten Quartett und Violin Duo.

*Joonghyun Lee (*2000): „the smell of death and italian cuisine I“*

Bo Wiget: „Du bist (NICHT) allein“ (UA)

*Woojin Kim: (*1993) „der Abstand I“*

Kana Sugimura und Lisa Werhahn, ViolinDuo

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg / Schlagwerk Nordwest

20:30 / 22:00 Uhr

CROMBF • UN_UM

Performance aus der Reihe „CROMBF zieht durch...“

CROMBF macht Musik, die auch aussieht und die es nur einmal und dann nie wieder gibt. Hör'n Seh'Mal!

Mattia Bonafini (no-input Elektronik, Stimme und Körper), Christoph Ogiermann (Violine, Stimme und Körper), Christian Rosales-Fonseca (E-Gitarre, Kram und Körper)

Ein Beitrag der projektgruppe neue musik e.V. (pgnm), Bremen

2

Villa Ichon

19:20 / 20:20 Uhr

Duo Riazantceva/Schwarz spielt Electronic Music

Duette für Klavier und Elektronik/Flöte aus Eigenkompositionen

Richard Schwarz (Flöte, Elektronik), Olga Riazantceva-Schwarz (Klavier)

Ein Beitrag vom Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

19:50 / 20:50 Uhr

Variations Extended - For Piano And Dance

Die „Variations For Piano“ wurden 2025 von Dietmar Kirstein im Auftrag des Tonkünstlerverbandes Bremen geschrieben. Während der Arbeit daran wurden Teile der Komposition zusammen mit Tänzern ausprobiert und dann neu für Tanz konzipiert. Die Performance geht von einer Unabhängigkeit der Künste Tanz und Musik aus.

Dietmar Kirstein (Komposition, Piano), Prof. Ingo Reulecke (Choreographie, Tanz)

Ein Beitrag vom Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen (abk.e.V.)

3

Gerhard-Marcks-Haus

19:00 Uhr

Eröffnung der LANGEN NACHT DER MUSIK

Grüßworte der Bremer Kulturbehörde und der Vertreter:innen von klangpol e.V. zur LANGEN NACHT DER MUSIK Bremen.

19:15 / 20:45 Uhr

HCL-Ensemble • INSTANT COMPOSING

Vier ausgewiesene Profis der Improvisationskunst zelebrieren die Entstehung von Musik aus dem Moment.

Hans Kämper (Posaune), Sebastian Venus (Klavier), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass), Hannes Clauss (Schlagwerk)

Ein Beitrag der Jazzmusikerinitiative Oldenburg / Konzertreihe GEHÖRGÄNGE

19:45 / 21:15 Uhr

KLANK • Sichtbare Musik

KLANK sollte man hören – aber auch sehen. Das MusikAktionsEnsemble spielt sichtbar, räumlich und spontan auf die Gegebenheiten hin – nicht geplant, aber immer impulsiv und expressiv.

Markus Markowski (Gitarre), Christian Rosales-Fonseca (E-Gitarre, Kram und Körper), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass), Alexander Derben (Perkussion)

Ein Beitrag von S.Y.L.K.E. e.V.

20:15 / 21:45 Uhr

van Bornekamp

„van Bornekamp“ erforscht den Grenzbereich zwischen experimenteller Elektronik und analogem Wohlklang. Eine Trompete und diverse Synthesizer treten in improvisierte Dialoge und erzeugen ein Konzerterlebnis zwischen zeitgenössischer Kammermusik und Club-Atmosphäre, das für alle Ohren offen ist!

Krystoffer Dreps (Trompete, Synthesizer), Timo Reuber (Electronics)

Ein Beitrag vom Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

4

Wilhelm Wagenfeld Haus / Hof

19:20 / 19:50 Uhr

Schlagwerk Nordwest • Mallets & Groove Percussionensembles der Musikschule Oldenburg

Für dieses Konzert haben sich die Ensembles von Schlagwerk Nordwest vor allem auf das Thema Groove spezialisiert. Im Vordergrund steht das Marimbaphon, welches mal alleine, mal zu zweit oder bis hin zu vier Personen gleichzeitig bespielt wird. Begleitet von verschiedenen Percussioninstrumenten kann bei diesem Konzert die Vielfalt des Schlagwerks erlebt werden.

Eckhard Kopetzki (*1965) / arr. Jens Korte: „Saltina“ (1987)

Jens Korte (*1996): „Finish Line“ (2025) -

Manu Delago (*1984): „In you're Truly right will be probend by the light“ (2007)

„Watercolour Sun“ (2023) - Ivan Trevino (*1983)

Mitwirkende: Paul Kloß, Mateo Primavesi, Arne Haase, Jurek Schindel,

Henri Nocke, Jens Korte / Künstlerische Leitung: Jens Korte

Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg / Schlagwerk Nordwest

20:20 / 20:50 Uhr

Flugsalz und Leuchtgetriebe

Sphärischer Nebel und schimmerndes Saxophon in luftiger Melodik. Metallisches Klirren, hölzernes Knarzen – aus Klangflächen schälen sich verzahnte Grooves heraus. Mit Klangexperimenten, dadaistischen Rhythmen und wilden Melodien werden die Möglichkeiten freier Improvisation ausgelotet. Wenn Klänge leuchten, Salz in der Suppe zu schweben beginnt, das Zahnrad rasselt und stöhnt, entscheidet sich jedes Mal neu, ob das Getriebe rund läuft oder spontan neue Wege geht.

Jonathan Böttcher (Schlagzeug), Leona Cordes (E-Gitarre, diverses),

Jan Klug (Saxophone, Electronics)

Ein Beitrag vom Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

5

Hochschule für Künste / Konzertsaal

19:30 / 20:00 Uhr

oh ton-Ensemble • LANDSCAPES

„Landscapes“ beschreibt die Klangforschung der notiert fixierten Musik im elektronisch/akustischen wie im realen Raum. „Quasi Notturmo.

Next Coming II“ (2025) für Klavier, Schlagzeug und Transducer von Núria Giménez-Comas arbeitet mit Feedback und Livesampleschleifen im weit aufgespannten Bühnen- und Zuschauerraum. John Luther Adams Werk „Red Arc/Blue“ Veil (2007) spannt sich in langsam verändernden klanglichen Ereignissen in fast meditativer Form von der Bühne aus.

Patricia Martins (Klavier), Michael Pattmann (Perkussion), Núria Giménez Comas (Komposition, Klangregie), Ruben Philipp Gottschalk (Klangregie)

Ein Beitrag von oh ton e.V., Oldenburg

20:45 / 21:15 Uhr

Something New?

Studierende der HfK präsentieren aktuelle Musik von Studierenden der HfK

Selina Feklina: „Something New?“

Alvaro Córdova Luna (Violine), Michael Schorr (Violoncello)

Santiago Pisano: „Zwischen den ...“

Fiona Paulini (Flöte)

„Record - replay - record – replay“

Konzeption und Ausführung: Emilio Botto (Zink), Nae Matakas (Sopran), T. Santiago Pisano (Performer), Monica Sanguedolce (Trompete)

Dieses interaktive Werk tritt in einen Dialog mit dem Publikum über den alltäglichen Gebrauch von Smartphones. Die Zuhörenden sind eingeladen, live gespielte Klänge aufzunehmen und wiederzugeben und ihre persönlichen Geräte in musikalische Instrumente zu verwandeln. Das Stück verwischt die Rollen zwischen Ausführenden und Publikum.

Ein Beitrag vom Atelier Neue Musik (HfK), Bremen

5 Hochschule für Künste / Studio 0.35

19:45 / 20:30 Uhr

Listening Session

Eunyoung Jang stellt zwei eigene Kompositionen auf dem 3D-Lautsprecher-Setup des Studios für Elektroakustische Musik vor: „Textures of Thought“ (2025) und „In Abstimmung“ (2026).

Ein Beitrag vom Atelier Neue Musik (HfK), Bremen

5 Hochschule für Künste / Eingang

19:30 - 22:00 Uhr

Leon Łukasiewicz: 12. Musik für eine Ausstellung oder: 300 Allemanden (2025)

Ein Projekt der musikalischen Spurensicherung oder eine Fluxusaktion, je nachdem... Die Präsentation einer Sammlung von barocken Allemanden für ein Tasteninstrument (Allemande: der erste Satz der Gattung „Suite“). Es erklingen davon in aufsteigenden Tonarten jeweils nur die ersten Hälften unter stetiger Spannung des Ablaufs bis zur Dominante oder Tonikaparallele. Die Konventionen sind dabei so streng, dass subjektive Züge von „Autorschaft“ nahezu verschwinden. Originallänge der Montage: 10 oder 20 Stunden.

Karl-Ernst Went (Klavier)

Ein Beitrag vom Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

6 Willehad-Saal (im ehemaligen Postamt)

19:20 Uhr

Nachmittagsrunde

Posaunist Dalton Harris gestaltet mit Elin Oberg in der Eigenkomposition „Nachmittagsrunde“ (2026) das soziale Ritual „Kaffee und Kuchen“, das als performativer Raum für Erwartungsdruck und Rollenbilder untersucht wird. Ein gedeckter Tisch wird zur Bühne, auf der Gespräche und

Interaktionen stattfinden. Es entstehen Gesprächstexte über soziale Erwartungen, Rollenbilder sowie den Einfluss digitaler Medien auf die junge Generation. Verstärkte Alltagsgeräusche, die mittels Kontaktmikrofonen und Live-Elektronik den Verlauf strukturieren, greifen dabei in das Gespräch ein.

Dalton Harris (Kaffeegeschirr, Stimme, Elektronik), Elin Oberg (Kaffeegeschirr, Stimme)

Ein Beitrag von realtime – Forum Neue Musik e.V., Bremen

19:50 / 20:50 Uhr

Toy - Toyer - am Toyersten

Diese merkwürdigen Klangschachteln sind immer wieder in verschiedensten Besetzungen zu hören und zu sehen. Der Sound variiert zwischen Glockenspiel, Haustürklingel und Xylophon und ist in Kompositionen der Neuen Musik inzwischen fest etabliert. John Cage hat es 1948 mit der „Suite for Toy Piano“ in seiner eigenen Ästhetik dargestellt und seither findet man es immer wieder in erstaunlicher Präsenz in unterschiedlichsten Kompositionen und Genres. Christiane Abt stellt uns auf ihren Instrumenten Originalkompositionen und eigene elektroakustische Ergebnisse der Klangforschung vor.

John Cage: „Suite for Toy Piano“ (1948)

Christiane Abt: „Per aspera ad astra“ (2025)

*Daniel Moreira: „Rhythmic Study 4b / Ludvan ven Beethowig“ (2009)
for two Toy Pianos and one Pianist*

Carlotta Ferrari: „Toy Lullaby“ (2026)

Christiane Abt (Toy Piano)

Ein Beitrag vom Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

20:20 / 21:20 Uhr

Neural Labyrinths For Four aus: Konferenz der Systeme 2026

„Neural Labyrinths for Four“ ist eine Adaption von „Neural Labyrinths“, einer Hommage an David Tudor, dessen live electronics-Arbeiten scheinbare technische Einfachheit ihres Aufbaus und subtilen Reichtum ihres klingenden Verhaltens in Balance bringen.

Das Stück beruht auf Feedback-Prozessen, die überraschende Eigendynamik entwickeln können und Menschen, die „nur hoffen können, [solche Systeme] zu beeinflussen“.

Das Setup von „Neural Labyrinths for Four“ ist ein Netzwerk mit vier Stationen, an denen Musiker:innen ein lokales Feedback-System aktivieren, indem sie Klänge einspielen und ein modulares Effektprogramm so feinstimmen, dass es komplexes Resonanzen erzeugt, die sich von selbst verändern. Sie können auch die Klänge von anderen Stationen als Einfluss von aussen einbeziehen, und damit ein großes klingendes Ganzes improvisierend gestalten.

Alberto de Campo, Bruno Gola, Mattia Bonafini, Jens Carstensen

Ein Beitrag von Unerhört – Verein für Neue Musik e.V., Bremerhaven

19:30 / 21:00 Uhr

composition no.92 (le fou au bord de la mer) (Uraufführung)

Koch-Raphaels Orgelkonzert „composition no.92 (le fou au bord de la mer)“ von 2022 steht besonders im Zeichen von Krieg und Klimakrise. Wie können wir damit leben? Die Melancholie des einsamen Narren vor der Unendlichkeit und seine Freiheit im Handeln und im Reden („Narrenfreiheit“) stehen hinter den Tönen und Klängen dieser Musik.

Carin Levine (Flöte), Olaf Tzschoppe (Schlagzeug), Felix Mende (Orgel, Arrangement), Tobias Gravenhorst (Orgel solo)

Ein Beitrag vom St. Petri Dom Bremen zusammen mit dem Bremer Schlagzeugensemble

20:00 / 21:30 Uhr

„Wenn Trommeln tanzen...“

Zwei Schlagzeuger, zwei Werke, pure Energie: „Pintlachatl“ von David B. Asplin fasziniert mit klaren Rhythmen und einer mitreißenden, fast rituellen Intensität. Treibende Pulsationen, präzise gesetzte Akzente und spannungsgeladene Steigerungen lassen ein dichtes, kraftvolles Klanggeflecht entstehen. In „Dance of the Drums“ von Gene Koshinski wird das Zusammenspiel zum lebendigen Dialog – rhythmisch, farbenreich und voller Bewegung. Mal wechseln sich die Spieler:innen ab, mal verschmelzen ihre Klänge zu einem gemeinsamen Ganzen, welches zwischen Dynamik, Virtuosität und spielerischer Leichtigkeit pendelt und das Publikum unmittelbar in seinen Bann zieht.

David B. Asplin (*1954): „Pintlachatl“ (1990)

Gene Koshinski (*1980): „Song of the Drums“ (2009)

Hsin Lee (Schlagzeug, Perkussion), Olaf Tzschoppe (Schlagzeug, Perkussion)

Ein Beitrag vom Bremer Schlagzeugensemble

20:30 / 22:00 Uhr

PULSE • TIERRAS

TIERRAS ist ein gemeinsames Projekt von PULSE und dem chilenischen Komponisten Christian Vásquez. Ausgehend von Lebens- und Klangwelten indigener Kulturen Südchiles (Selk'nam) erforscht das Werk Herkunft, Identität und Zugehörigkeit. Inspiriert von den Naturwelten, Ritualen und der Sprache der Selk'nam erzeugt die Trilogie eine zeitgenössische Reflexion der Herkunft von Christian Vásquez. Instrumentale Kompositionen mit elektronische Erweiterungen eröffnen einen Resonanzraum zwischen Tradition und Gegenwart, Erde und Klang, Erinnerung und Transformation. Bei der Langen Nacht der Musik kommt es zur Uraufführung von TIERRA I - Aguas für Violine und Elektronik.

Johannes Haase (Violine), Christian Vásquez (Elektronik)

Ein Beitrag von PULSE, Bremen

7

St. Petri Dom / Westkrypta

19:50 / 20:20 / 20:50 / 21:20 / 21:50 Uhr

SONIC CANVAS**Painting with Your Ears**

Die in Berlin lebende luxemburgische Künstlerin Catherine Lorent ist gleichermaßen in der bildenden Kunst wie in der Musik zuhause. Immer wieder verbindet sie unterschiedliche Medien wie Malerei, Zeichnung, Klang und Performance. Ihr 2025 entwickeltes Projekt „Sonic Canvas“ versteht sich sowohl als Installation wie auch als performative Aufführung. „Sonic Canvas“ lebt von der Interaktion zwischen Raum, Klang, Bild und Publikum. Es nutzt eine klangpräparierte Bildleinwand und Malmaterial sowie Instrumente wie E-Gitarre und Percussion, um vielfältige Klangtexturen und akustische Objekte zu erzeugen. Die Installation schafft einen immersiven Raum, in dem visuelle und auditive Wahrnehmung eng miteinander verwoben sind. Der Raum wird als lebendiges Klang- und Bildfeld erfahrbar. Die Architektur des Raumes wird als aktiver Bestandteil der künstlerischen Erfahrung mit einbezogen. Für die LANGE NACHT DER MUSIK in Bremen wird „Sonic Canvas“ speziell für die Westkrypta des St. Petri-Doms angepasst. Die Raumgestaltung erfolgt weniger durch feste Installationen, sondern vor allem durch ein besonderes Lichtkonzept, das die Atmosphäre unterstützt. Im Mittelpunkt steht die Live-Performance, die mehrfach gezeigt wird, mit anschließendem Austausch mit dem Publikum.

Catherine Lorent (Installation & Live-Performance)

Ein Beitrag des Kooperationspartners ARTHENA FOUNDATION

8

Bremer Presse-Club

20:00 / 21:00 Uhr

Sobotta / Schäfer**Kontakt**

Wenn Sobotta und Schäfer KONTAKT aufnehmen, werden Sopranposaune und Analog Modular System zu idealen Werkzeugen der musikalischen Begegnung. Improvisation und Instant Composing verlinken sich mit mikrotonalen Schwingungen und (un)gewohnten Klängen zu neuen Klanglandschaften. Die Hörer:innen dürfen gespannt sein, mit welchen Klangerlebnissen sie bei diesem musikalischen Blind Date in Kontakt treten.

Uli Sobotta (Sopranposaune), Johannes W. Schäfer (Analog Modular System)

Ein Beitrag vom Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen (abk e.V.) und der Musikerinitiative Bremen (MIB e.V.)

20:30 / 21:30 Uhr

Twisted Mirrors

Farzia Fallahs Werk „Twisted Mirrors“ für Gitarre solo entstand 2024 als Kompositionsauftrag von tritonus e.V.. Durch eine besondere mikrotonale Stimmung der Gitarre werden darin ungewohnt fragile Klangwelten erlebbar. Farzia Fallah bezieht sich in ihrem Stück auf einen iranischen Popsong aus den 80er Jahren, der die damaligen politischen Katastrophen im Iran reflektierte und in dem es heißt: „möge das Gedicht voller Hoffnung sein / möge jeder verzerrte Spiegel eine Sonne sein“.

*Farzia Fallah (*1980) - Twisted Mirrors (2024) für Gitarre solo
Tobias Klich (Gitarre)*

Ein Beitrag von tritonus – Verein zur Förderung der zeitgenössischen Musik e.V.

22:00 / 22:30 Uhr

Duo GMBH & Navs Modular Cornfields

In einer elektroakustisch geprägten Klangsprache erschließt das Duo GMBH (grains made by humans) gemeinsam mit dem Elektronik-Performer Navs neue musikalische Räume: Unkonventionell gespielte Instrumente, elektronische Klänge sowie natürliche Geräusche werden in Echtzeit transformiert und zu vielschichtigen Klanglandschaften von faszinierender Tiefe und strahlender Höhe verwoben. Alexander Derben ist als Komponist und Improvisationskünstler an den Schnittstellen von elektroakustischer und audiovisueller Musik tätig. Marc Pira versteht sich als Klangkünstler in der Tradition der Musique Concrète. Der gebürtige Londoner Navs, seit vielen Jahren in Berlin ansässig, gilt als ausgewiesener Experte für Modularsynthese. Der gemeinsame Auftritt dieses Trios verspricht eine spannende musikalische Erstbegegnung, in der unterschiedliche künstlerische Ansätze aufeinandertreffen und sich zu einem einzigartigen Hörerlebnis verbinden.

*Alexander Derben (Instrumentalspiel), Marc Pira (Looper & Elektronik),
Navs (Modularsynthese)*

Ein Beitrag vom Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen (abk.e.V.)

k

Info-Zelt & Gastro • Wiese an der Kunsthalle

Hier finden Sie Ansprechpartner:innen für alle Fragen rund um **klangpol** und die **LANGE NACHT DER MUSIK**.

Außerdem gibt es einen **Catering-Wagen** für das leibliche Wohl und Gelegenheit für das Gespräch zwischendurch oder danach.

klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

klangpol wurde im Jahr 2007 gegründet und vereint aktuell **20 Netzwerkpartner** aus **Oldenburg, Bremen** und **Bremerhaven**, die sich für die Kunstmusik der Gegenwart im Nordwesten engagieren. Sie sind davon überzeugt, dass in der Region eine Szene zum Hören einlädt, die lebendig und vielfältig, kantig und umso verlockender, unverzichtbar, schräg, schrill, poetisch und immer wieder überraschend neu und anders ist. Die Aktivitäten von **klangpol** reichen von komponierter Musik über improvisierte Musik bis hin zu Musiktheater sowie Klang- und Medienkunst.

Über viele Jahre hin war das Oldenburgische Staatstheater Träger von **klangpol**. Anfang 2026 wurde dann ein eigenständiger Verein gegründet.

Den Vorstand von **klangpol e.V.** bilden seitdem insgesamt fünf der von den Partnern gewählten Vertreter:innen der Netzwerkpartner. Er übernimmt die operative Planung und Steuerung und vertritt das Netzwerk nach außen.

Darüber hinaus treffen sich die **Netzwerkpartner** zweimal jährlich, um u.a. strategische Ziele zu definieren, gemeinsame Projekte zu planen und Veranstaltungsprogramme zu gestalten.

klangpol e.V. – Vorstand

Volker Schindel, *Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

Reinhart Hammerschmidt, *Musikerinitiative Bremen e.V.*

Ute Bommersheim, *Blauschimmel Atelier e.V., Oldenburg*

Henning Hinrichs, *oh ton – Förderung aktueller Musik e.V., Oldenburg*

Hsin Lee, *Bremer Schlagzeugensemble, Bremen*

klangpol e.V. – Förderer

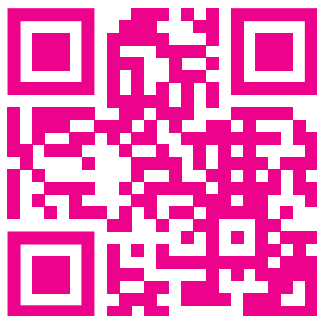
Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur,
Der Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen
und die Stadt Oldenburg fördern klangpol mehrjährig.

klangpol e.V. – Newsletter

Mit dem klangpol e.V.-Newsletter erhalten Sie monatlich aktuelle Informationen zu unserem Programm.

Auf unserer Startseite können Sie sich für den Newsletter anmelden:

www.klangpol.de



klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

Die klangpol-Netzwerkpartner

- **Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V.**
kontakt@abk-ev.com • www.abk-ev.de
- **Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen**
anm@hfk-bremen.de • anm.hfk-bremen.de
- **Blauschimmel Atelier e.V. / BlueScreen Ensemble**
jochen.fried@blauschimmel-atelier.de • www.blauschimmel-atelier.de
- **Bremer Schlagzeugensemble**
info@olaftzschoppe.de • www.olaftzschoppe.de/de/home/
- **Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV) Nordwest**
jk-keller@web.de • www.musikunterricht-in-oldenburg.de
- **Ensemble New Babylon**
mail@EnsembleNewBabylon.com • www.EnsembleNewBabylon.com
- **Förderverein Haus des Hörens e.V.**
foerdereverein@hausdeshoerens-oldenburg.de •
www.hausdeshoerens-oldenburg.de
- **Haus für Medienkunst**
info@hausmedienkunst.de • www.hausmedienkunst.de
- **Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**
volker.schindel@uol.de • www.uol.de/musik
- **Jazzmusiker-Initiative Oldenburg (JMO) e.V. / GEHÖRGÄNGE**
ehclauss@freenet.de • www.hcl-jazzart.de
- **Musikerinitiative Bremen (MIB) e.V. / IMPROVISATIONEN**
info@r-hammerschmidt.com • www.musikerinitiative-bremen.de
- **Musikschule der Stadt Oldenburg / Schlagwerk Nordwest**
musikschule@stadt-oldenburg.de • www.oldenburg.de/musikschule
- **oh ton – Förderung aktueller Musik e.V.**
info@ohton.de • www.ohton.de • www.ohton-ensemble.de
- **Oldenburgisches Staatstheater**
antje.mueller@staatstheater.de • www.staatstheater.de
- **pgnm – projektgruppe neue musik e.V.**
info@pgnm.de • www.pgnm.de
- **PULSE**
kontakt@pulsepulse.de • www.pulsepulse.de
- **realtime – Forum Neue Musik e.V.**
cjb@realtime-forum.de • www.realtime-forum.de
- **S.Y.L.K.E. – Verein zur Förderung gegenwärtiger Musik e.V.**
info@r-hammerschmidt.com • www.klank.cc
- **tritonus – Verein zur Förderung der zeitgenössischen Musik e.V.**
kontakt@tritonus-verein.de • www.tritonus-verein.de
- **Unerhört – Verein für Neue Musik e.V.**
info@unerhoert.net • unerhoert.net

klangpol wird gefördert von:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur



Freie
Hansestadt
Bremen

Gefördert durch



Stadt
Oldenburg

Die LNDM 2026 in Bremen wird außerdem gefördert von:

KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG

Waldemar Koch
Stiftung



Die Sparkasse
Bremen

Kooperationspartner der LNDM 2026 in Bremen:

ARTHENA FOUNDATION

Besonderer Dank gilt:

Bremer Dom

Bremer Presse-Club

Galerie Mitte

Gerhard-Marcks-Haus

Hochschule für Künste Bremen

St. Johannis Schule

Villa Ichon

Wilhelm Wagenfeld Haus

und allen Helfer:innen

Impressum

Herausgeber: klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest e.V.

klangpol Projektbüro: Alexander Derben

kontakt@klangpol.de > www.klangpol.de

Redaktion: Reinhart Hammerschmidt, Alexander Derben, Volker Schindel,
Christoph Ogiermann

Gestaltung: Reinhart Hammerschmidt > www.r-hammerschmidt.com

LNDM Projektleitung: Alexander Derben

LNDM Organisationsteam: Eike Behrens (HB & OL), Reinhart Hammerschmidt (HB),
Christoph Ogiermann (HB), Hannes Clauss (OL), Kystoffer Dreps (OL)



LANGE NACHT DER MUSIK 2026

Veranstaltungsorte rund um die Bremer Kulturmeile

- 1** **Galerie Mitte**
Beim Paulskloster 12
- 6** **Willehad-Saal** (im ehem. Postamt)
Eingang: Domsheide 15
- 2** **Villa Ichon**
Goetheplatz 4
- 7** **St. Petri Dom**
Eingang: Am Dom, Domshof
- 3** **Gerhard-Marcks-Haus**
Am Wall 208
- 8** **Bremer Presse-Club**
Schnoor 27
- 4** **Wilhelm Wagenfeld Haus**
Am Wall 209
- k** **Info-Zelt und Gastro**
Grünfläche neben der Kunsthalle
Am Wall 207
- 5** **Hochschule für Künste (HFK)**
Dechanatstraße 13-15

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.